



Nachrichten

des Deutschen Alpenvereins Zweig Prag

Erscheinen mindestens
viermal jährlich



14. Jahrgang

Prag, 10. Juli 1944

Folge 2

75 Jahre Deutscher Alpenverein.

Am 9. Mai 1944 hat sich zum 75. Male der Tag der Gründung des Deutschen Alpenvereins geñährt. Aus diesem Anlaß hat ein Telegrammwechsel zwischen dem Führer und dem Vereinsführer des Deutschen Alpenvereins, Reichsminister Dr. Seyß-Inquart, stattgefunden. Die Telegramme haben folgenden Wortlaut:

„Mein Führer!

Heute jñhrt sich zum 75. Male der Tag, an dem sich deutsche Bergsteiger zusammengefunden haben, um in ihrer Gemeinschaft die Alpen dem deutschen Volke zu erschließen und im Bergsteigen die Verbundenheit zur Natur und die Ermächtigung ihres Willens und Körpers zu finden. Dieser Aufgabe hat der Deutsche und Österreichische Alpenverein unbeeirrbar gedient. Er ist durch seine Zielsetzung notwendigerweise ein Organ völkischer und gesamtdeutscher Gesinnung geworden, das ihn und die deutschen Bergsteiger zu zñhen Verechtern der Wiedervereinigung aller Deutschen und Vorkämpfern für die Reichsidee gemacht hat. Sie, mein Führer, haben uns die Erfüllung unseres Sehnsens und Strebens gegeben; was vor 75 Jahren im Willen der Gründer mitbeschlossen war, wurde durch Sie Wirklichkeit: Der Deutsche Alpenverein umfaßt im Großdeutschen Reich alle deutschen Bergsteiger.

Wir wollen heute unserer frohen Vergünstigung und unserem ersten, schon in den Bergen hart gewordenen Denken in der Weise Ausdruck geben, daß wir Sie, unseren Führer, grüßen. Wir geloben, wie es uns durch unsere Berge geschenkt ist und in jeder Kampfzeit unsere Bewñhrung war, mit der Klarheit und Weite unseres Sehens, der Sicherheit und Unererschütterlichkeit unseres Handelns und der Treue und Zähigkeit unseres Willens dem deutschen Volke in tiefster Verbundenheit zu dienen, des Reiches beharrliche Bannerträger zu sein und Ihnen, unserem Führer, durch jedes Schicksal unentwegt zu folgen.

Seil, mein Führer!

Seyß-Inquart

im Namen des Deutschen Alpenvereins
und der deutschen Bergsteiger.“

„Herrn Reichsminister Dr. Seyß-Inquart, Den Haag.

Über die mir anlässlich des 75. Gründungstages im Namen des Deutschen Alpenvereins übersandten Grüße habe ich mich besonders gefreut. Die Gemeinschaft der deutschen Bergsteiger dient von jeher dem großdeutschen Gedanken. Ich weiß deshalb, daß der Deutsche Alpenverein durch seine Erziehungsaufgabe auch heute zur Erringung des Sieges gegen die Feinde des Reiches mit beiträgt.

gez. Adolf Hitler,

Führerhauptquartier, den 9. Mai 1944.“

Wir Prager haben ganz besondere Veranlassung, uns dieses bedeutungsvollen Ereignisses zu freuen, da doch Johann Stüdl, unser nachmaliger langjähriger Vereinsobmann und Ehrenvorsitzender, zu den Gründern des Deutschen Alpenvereins gehört.

Es war nur selbstverständlich, daß Stüdl nach seiner Rückkehr von der Gründungstagung in München alles daran setzte, um auch in dem alpenfernen Prag möglichst bald eine Sektion des Deutschen Alpenvereins entstehen zu lassen. So finden wir schon in der deutschen Tageszeitung „Bohemia“ vom 27. Juni 1869 den ersten Aufruf zur Bildung unseres Zweiges, der folgenden Wortlaut hat:

„In München kam in den ersten Wochen des heurigen Mai eine Versammlung von Alpenfreunden aus Österreich, Baden und Bayern zusammen, welche die Bildung eines deutschen Alpenvereins beschlossen und für dieses Unternehmen eine Anzahl Genossen und Förderer gewonnen. Der deutsche Alpenverein soll die Durchforschung der gesamten deutschen Alpen, die Erleichterung der Vereisung derselben und die Herausgabe periodischer Schriften über Alpenkunde zum Zwecke haben. In mehreren Orten Deutschlands und Deutsch-Österreichs wurden schon Sectionen des Ver-

eines gegründet, zum Vororte wurde für dieses Jahr München bestimmt und von da ist ein Aufruf zur Bildung weiterer Sectionen und zum Anschluß derselben an die bestehenden erlassen worden. Der Aufruf ist von vielen Städten Deutsch-Osterreichs aus unterschrieben; in Prag nimmt Herr Kaufmann Johann Stüdl Erklärungen des Beitrittes zu dem Deutschen Alpenverein zum Zweck einer hier zu bildenden Section entgegen und erteilt alle Auskünfte über den Verein."

Am 19. Mai 1870 kam es dann zur konstituierenden Versammlung unseres Zweiges.

Wenn heute die 75. Wiederkehr der hochbedeutenden Gründung des Deutschen Alpenvereins, dem Ernst der Zeit entsprechend, rückschauend nur kurz festgehalten werden kann, aber auf jede Festlichkeit verzichtet werden muß, so wollen wir hoffen, daß wir im nächsten Jahr unseren eigenen Geburtstag schon unter günstigeren Voraussetzungen werden begehen können und dann die Münchener Tat, durch die erst die Gründung unseres Zweiges möglich geworden ist, jene Würdigung finden wird, die ihr jetzt im Strudel der sich überstürzenden Ereignisse leider verjagt bleiben muß.

An unsere Mitglieder!

Es ist mir eine große Freude, Ihnen auch im 5. Kriegsjahr einen Jahresbericht erstatten zu können, der sich von denen der vergangenen Jahre nur unwesentlich unterscheidet.

Trotz aller kriegsbedingten Schwierigkeiten ist es auch im abgelaufenen Vereinsjahr gelungen, den Betrieb in nahezu friedensmäßiger Form weiterzuführen. Insbesondere konnten wir auch alle Hütten für den allgemeinen Bergsteigerverkehr offen halten und voll bewirtschaften. Auch die finanzielle Lage des Vereines hat durch die Kriegsverhältnisse eine Verschlechterung nicht erfahren; sie ist nach wie vor durchaus gesichert. Die Selbstbearbeitung ist von den Kassenprüfern überprüft und in Ordnung befunden worden.

Ich darf annehmen, daß sich die Mitgliedschaft mit dem erstatteten Jahresbericht, der ein anschauliches Bild von der Tätigkeit der noch in Prag anwesenden Mitglieder der Vereinsführung und des Vereines gibt, zufriedengeben und dafür Verständnis haben wird, wenn ich auch heuer mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse der Kriegszeit von der Abhaltung einer Mitgliederversammlung absehe.

Ich kann versichern, daß wir auch im laufenden Jahr, dem 75. seit der Gründung unseres Zweiges, besonders verpflichtet durch das große Opfer unserer lieben Bergkameraden an der Front, mit höchster Einsatzbereitschaft alle unsere freiwillig übernommenen Pflichten erfüllen werden, eingedenk der großen Bedeutung des Alpenvereins für die totale Kriegsführung. Ich bin davon überzeugt, daß wir auch weiter, gestützt auf die Treue und oft bewährte Opferbereitschaft unserer Mitglieder, alle noch zu erwartenden Schwierigkeiten meistern werden.

Mit deutschem Bergsteigergruß!
Heil Hitler!

Prof. Dr. Ing. August Seßner,
Zweigvereinsführer.

Jahresbericht über das Vereinsjahr 1943.

(1. April 1943 bis 31. März 1944.)

Wenn wir schon im Bericht über das Jahr 1942 die Feststellung getroffen haben, daß der totale Kriegseinsatz auch unserem Zweige seinen Stempel aufgedrückt hat, so gilt dies in noch erhöhtem Maße, wenn eine Steigerung überhaupt möglich war, für das Berichtsjahr.

Und wie könnte es bei einer Vereintigung von Bergsteigern auch anders sein? Wir verzeichnen mit freudiger Genugtuung die Tatsache, daß der Großteil unserer männlichen Mitglieder bei der Wehrmacht steht, während der Rest und viele weibliche Mitglieder an der Heimatfront für den Sieg des Reiches schaffen.

Vier weitere Mitglieder sind im Berichtsjahr vor dem Feinde geblieben:

Werner Brühlmeier, Kaufmann, Prag (Mitglied seit 1939),

Karl Hebeda, Bankbeamter, Auffsig a. d. G. (1927),

Alois Ulrich, techn. Angestellter, Tepl (1936),

Dr. Kurt Weinmann, Komotau (1939).

Ferner hat unser Mitglied Erich Kleinhans als NSFK-Sturmführer in Ausübung seines Dienstes sein Leben gelassen.

Sie alle, die in treuester Pflichterfüllung ihr Leben für Großdeutschlands Zukunft gegeben ha-